

Wir

# JUBILÄUM

Wir feiern, was uns verbindet



HANNOVERSCHES  
KASSEN

Neue Wege der Versorgung

# Inhalt

Was uns bewegt  
**40 Jahre Hannoversche Kassen** ..... Seite 04

Im Gespräch  
**mit Miriam Jorke** ..... Seite 10

Nachhaltigkeit  
**Krankenbeihilfe, Gesundheitsvorsorge  
und Präventionsarbeit** ..... Seite 12

Unsere Mitglieder stellen sich vor  
**Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt** .... Seite 14

Nachrichten  
**Unsere Spende an Projekt-Lebensbogen** ..... Seite 16  
**Abschied und Dank an Christine Bohlmann** ..... Seite 16  
**Unsere Spende an Gesundheit Aktiv Nord** ..... Seite 17  
**Save the date: Mitgliederversammlung** ..... Seite 17

Unsere Leistungen  
**Überblick über die Leistungen der HK**..... Seite 18

Impressum ..... Seite 19

3 Fragen  
**an Tanja Weschenfelder** ..... Seite 20



*Die Zukunft soll man  
nicht voraussehen wollen,  
sondern möglich machen.“*

Antoine de Saint-Exupéry



Jana Desirée Wunderlich und Ralf Kielmann – Vorstände der Hannoverschen Kassen

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder, Partner:innen und Weggefähr:innen,

was für ein schöner Tag! Unser Jubiläumsfest am 1. Juli in der Schwanenburg Hannover war nicht nur ein Rückblick auf 40 Jahre Hannoversche Kassen, es war ein lebendiges Wiedersehen, ein Fest des Miteinanders, ein Moment voller Gespräch und Musik. Wir danken Ihnen allen, die dabei waren und all denen, die die Hannoverschen Kassen in den vergangenen Jahrzehnten mitgeprägt, unterstützt und begleitet haben.

40 Jahre – das ist nicht selbstverständlich. Es ist Ausdruck einer starken Idee: solidarische Versorgung, getragen von Verantwortung, Gemeinschaft und dem Mut, neue Wege zu gehen. Dass wir diesen Weg heute mit so vielen treuen Mitgliedern und Partner:innen gehen, erfüllt uns mit großer Dankbarkeit.

Neben einem Bericht über unsere Jubiläumsfeier und den aktuellen Nachrichten – wie zum Beispiel die Terminankündigung für unsere nächste Mitgliederversammlung am 25.02.2026 – freuen wir uns, Ihnen auch in dieser Ausgabe ein Mitglied vorzustellen: die Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt mit rund 470 Schüler:innen und 66 Mitarbeiter:innen.

Wir blicken mit Zuversicht nach vorn – und freuen uns, diesen Weg weiter mit Ihnen zu gehen.

Herzliche Grüße  
Ihre Vorstände der Hannoverschen Kassen

Jana Desirée Wunderlich und Ralf Kielmann



# 40 Jahre Hannoversche Kassen

Ein Sommerabend voller Rückblicke,  
Begegnungen und Zukunftsbilder

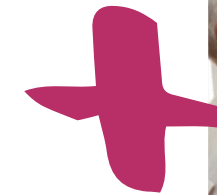


Am 1. Juli 2025 stand die Sonne hoch über Hannover, als sich die Türen der Schwanenburg am Nachmittag für einen ganz besonderen Anlass öffneten: 40 Jahre Hannoversche Kassen! Ein runder Geburtstag, der mehr war als ein Jubiläum. Es war ein Wiedersehen, ein Innehalten, ein Feiern und zugleich ein Blick in die Zukunft. Und auch wenn das Thermometer an diesem Tag stolze 35 Grad zeigte, die Wärme dieses Sommerabends war nicht nur der Sonne geschuldet. Sie lag in der Luft, in den Begegnungen, in den Gesprächen und in der gemeinsamen Geschichte.

Bereits beim Eintreffen konnten die Gäste bei Kaffee und Kuchen in die Vergangenheit eintauchen. Liebevoll zusammengestellte Bildercollagen der vergangenen 40 Jahre zeigten die Menschen, die die Hannoverschen Kassen bewegt und geprägt haben. Sie erinnerten an schöne Momente, wie Betriebsausflüge oder besondere Mitgliederversammlungen, oder zeigten die Hannoverschen Kassen in Aktion bei der Eurythmie.

## **Begrüßung durch die Vorständin Jana Desirée Wunderlich – ein herzliches Willkommen**

Mit einem herzlichen Lächeln und offenen Worten begrüßte Vorständin Jana Desirée Wunderlich die Gäste. In 40 Jahren kann eine Menge passieren. Begonnen wurde mit einem Blick zurück. Denn was wäre ein Jubiläum ohne die Geschichten vom Anfang und den damaligen Herausforderungen?! Diesen Blick zurück schenkte den Gästen ein Mensch, der das alles nicht nur erzählt bekommen hat, sondern selbst erlebt und geprägt hat: Rembert Rauchbach.



### Der Ursprung einer starken Gemeinschaft

In einer sehr persönlichen Rückschau wurde der Blick auf den Anfang gelenkt. Aus einer Not heraus entstand bei einigen Geschäftsführern der niedersächsischen Waldorfschulen der Impuls, eine eigene Pensionskasse, die „Hannoverschen Kassen“ zu gründen. Rembert Rauchbach erinnert sich, dass es gar nicht so einfach war, wie es sich vielleicht heute anhört. Mit einem Lächeln im Gesicht berichtet er über hitzige Diskussionen und Abwägungen. Am Anfang war es also nur ein gewisses nüchternes Pflichtbewusstsein, mit der Zeit kam jedoch auch eine inhaltliche Begeisterung für die Möglichkeit und Aufgabenbestellung des neuen Instruments hinzu, was bis heute Früchte trägt. Rembert Rauchbach erinnert aber auch daran, dass wir aktiv bleiben müssen, um das Gute zu bewahren.

Was damals klein begann, ist heute ein stabiles Fundament mit verschiedenen Unternehmen und Angeboten im Verbund der Hannoverschen Kassen. Getragen von dem Gedanken, dass Vorsorge mehr sein muss als ein Produkt. Es ist ein soziales Versprechen! Vieles hat die Hannoverschen Kassen in den vergangenen Jahren bewegt. Aber wo stehen wir heute? Darüber sprach eine Frau, die das Ganze immer gut im Blick hat: die Aufsichtsratsvorsitzende Annette Bohland.

### Ein Blick ins Heute und neue Wege in der Versorgung

Der zweite Teil des Programms widmete sich somit ganz der Gegenwart. Annette Bohland nahm die Gäste mit in das Hier und Jetzt. Sie berichtete über die gelungene Kombination der drei Säulen, die in ihrer Kombination für die „Neuen Wege der Versorgung“ stehen. Die nachhaltige Altersvorsorge, gelebte Solidarität und nachhaltige Kapitalanlage!



Annette Bohland veranschaulichte, wie Solidarität inzwischen nicht nur geübt, sondern von der Gemeinschaft wirklich gelebt wird, und sie erzählte von besonderen Gemeinschaftsprojekten, die die nachhaltige Kapitalanlage der Hannoverschen Kassen heute prägen.

Ihre Worte machten deutlich: Die Hannoverschen Kassen sind heute mehr denn je eine Organisation, die Haltung zeigt – ökonomisch klug, sozial verantwortlich und ökologisch vorausschauend.

Es ist gut zu wissen, dass Solidarität, Verantwortung und Zukunftsorientierung keine Floskeln sind, sondern gelebte Realität. Und weil jeder gute Weg nicht nur eine Vergangenheit und eine Gegenwart hat, sondern auch eine Vision, nahm Ralf Kielmann, Vorstand der Hannoverschen Kassen, die Gäste mit auf eine Reise in das Zukunftsbild der Hannoverschen Kassen.





#### Ein Zukunftsbild – Was vor uns liegt

Wie wird die soziale Sicherung künftig aussehen? Welche Rolle können und wollen die Hannoverschen Kassen dabei spielen?

Das Zukunftsbild, das von Ralf Kielmann gezeichnet wurde, war geprägt von Offenheit, Innovationsfreude und Verantwortung. Die Hannoverschen Kassen verstehen sich als soziale Gestalterin, als Plattform für Kooperationen, als Stimme für mehr Fairness im System. Themen wie Digitalisierung, Gemeinwohlorientierung und neue Gemeinschaftsmodelle stehen bereits heute auf der Agenda und sollen auch in Zukunft weiter prägend sein.

Seine Ansprache war angefüllt mit Dankbarkeit – gegenüber den Gründern, den Mitarbeitenden, den Partnern und Freunden, den Mitgliedern, und all denen, die die Hannoverschen Kassen über vier Jahrzehnte hinweg begleitet, geprägt und weiterentwickelt haben.



#### Musikalische Zwischentöne – Harfenklänge von Katharina Müller

Zwischen den Reden und Gesprächen spannte sich ein feiner musikalischer Bogen über den Abend. Getragen von der Harfenistin, Sängerin und Musikpädagogin Katharina Müller aus Dresden. Ihre zarten, fast schwebenden Harfenklänge gaben dem festlichen Anlass einen poetischen Klang. Ob klassische Melodien, zeitgenössische Stücke oder ihre einfühlsamen Interpretationen bekannter Lieder, ihre Musik schaffte eine besondere Atmosphäre, die Erinnerungen, Träume und Gespräche miteinander verband.



#### Ein Fest des Wiedersehens – Gespräche, Genuss und Gemeinschaft auf der Terrasse

Am frühen Abend verlagerte sich das Fest auf die Terrasse der Schwanenburg. Unter alten Bäumen wurden die regional, nachhaltig und liebevoll zubereiteten Köstlichkeiten der Schwanenburg serviert. Es wurde diskutiert, gelacht, alte Geschichten wurden ausgegraben und neue Ideen gesponnen. Und es wurde angestoßen, auf 40 Jahre Hannoversche Kassen. Auf das, was war, und auf das, was kommt.

Die Musik, das Licht und das Lachen der Gäste an diesem warmen, lebendigen Sommerabend haben die Geschichte der Hannoverschen Kassen nicht nur gefeiert, sondern weitergeschrieben.

**Danke für 40 Jahre Vertrauen. Danke für ein Fest voller Begegnungen. Und danke für den Mut, gemeinsam weiterzudenken.**

*Jana Desirée Wunderlich*





Die betriebliche Altersversorgung ist ein Benefit für Arbeitgebende und Arbeitnehmende – ein vertrauensvolles Zusammenspiel aus Verantwortung füreinander und solidarischer Verbindung zueinander. Haben Sie Fragen zur Umsetzung oder planen Sie eine Mitarbeiterveranstaltung? Ich freue mich auf unseren regen Austausch.

# Betriebliche Altersversorgung? Begeistert mich!

MIRIAM JORKE, SEIT JANUAR 2022 LEITUNG VERSICHERUNGEN

## Seit 40 Jahren an Ihrer Seite

Die Hannoverschen Kassen begleiten seit 1985 Unternehmen und soziale Einrichtungen mit einem einzigartigen Konzept aus betrieblicher Altersversorgung, modernen Solidarformen und nachhaltiger Kapitalanlage. Was als Initiative aus der Waldorfvereinigung begann, entwickelte sich zu einem modernen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – mit einem klaren Fokus auf Verantwortung gegenüber Mensch und Natur. Unsere Produkte sind mehr als nur eine Versicherungslösung, sie gehen weit über die klassische Versorgung hinaus.

## Nachhaltige Vorsorge mit Substanz

Unser Anspruch ist es, betriebliche Altersvorsorge nicht nur sicher, sondern auch zukunftsfähig zu gestalten. Das bedeutet: Wir bieten eine solide, kapitalgedeckte und zu 100 Prozent nachhaltige betriebliche Altersversorgung, niedrige Verwaltungskosten, vollständige Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage und maximale Transparenz im Handeln. Außerdem entlasten wir unsere Mitglieder spürbar im Tagesgeschäft mit umfassenden Dienstleistungen, etwa diesen:

- **Abwicklung der Rentenzahlungen**
- **PSVaG-Meldungen (Pensions-Sicherungs-Verein)**
- **Erstellung von Gutachten**
- **kontinuierliche Beratung bei verwaltungsbezogenen Fragen**

Ein wesentliches Element hierbei ist eine umfangreiche Transparenz über unser Tun, zukunftsweisende Initiativen unserer Mitgliedseinrichtungen und gesellschaftliche Entwicklungen für eine nachhaltige Zukunft.

## Reger Austausch und Mitgestaltung

Unsere Mitglieder sind keine anonymen Kunden, sondern aktive Mitgestalter:innen. Ihre Anliegen, Rückmeldungen und Perspektiven fließen direkt in unsere Weiterentwicklung ein. Diese Form der Mitbestimmung schafft Vertrauen und macht uns anpassungsfähig gegenüber aktuellen Herausforderungen.

Wir leben von unserem Miteinander – und regelmäßigem Dialog. Deshalb starteten wir bereits im vergangenen Herbst ein neues Online-Format, um zusätzlich Raum für Austausch zu aktuellen Themen zu schaffen. Solche Formate ermöglichen es uns, auf individuelle Fragestellungen einzugehen und konkrete Unterstützung zu bieten.

Zuletzt stand hier die Subsidiärhaftung im Mittelpunkt. Es ist uns wichtig, dass wir gerade zu diesem Thema vermeintliche Unsicherheiten unserer Mitgliedseinrichtungen ausräumen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie online in unserem Merkblatt: „Subsidiärhaftung des Arbeitgebers gemäß Betriebsrentengesetz“.

## Größtmögliche Sicherheit und Transparenz

Überwacht durch die strenge Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), der alle regulierten Pensionskassen unterliegen, bieten Ihnen die Hannoversche Pensionskasse VVaG und die Hannoversche Alterskasse VVaG eine große Sicherheit. Und das auch in wirtschaftlich bewegten Zeiten. Darüber hinaus greifen unser internes Risiko-Controlling, mehrstufige Prüfprozesse durch unseren Aktuar sowie der prüfende Blick des Aufsichtsrats. Transparentes Vorgehen ist hier maßgeblich. So werden wir unserer zentralen Aufgabe, eine lebenslange Rentenzahlung zu garantieren, gerecht.

## Von Zahlen und Zinsen

Wirtschaftlich stehen die Hannoverschen Kassen solide da: Zum 01.01.2025 haben wir unseren Garantiezins für alle Versicherungsverträge auf ein Prozent angehoben. Für das Geschäftsjahr 2023/24 konnten wir erneut eine Überschussbeteiligung auf mindestens zwei Prozent ermöglichen – ein deutliches Zeichen unserer wirtschaftlichen Stabilität. Die erwirtschafteten Überschüsse fließen direkt an unsere Mitgliedseinrichtungen oder in soziale Projekte – und damit genau dorthin, wo sie gebraucht werden.

Lassen Sie uns gemeinsam nachhaltig vorsorgen. Ich freue mich auf den weiteren Austausch mit Ihnen – und auf Ihre Anregungen für eine lebenswerte Zukunft.

*Iris Sturm*

# Gesund werden – gesund bleiben



Die Gesundheit ist eine wichtige Säule in unserem Leben – und Arbeitsleben. Sie ist die Quelle unserer Kraft und Leistungsfähigkeit sowie ein Spiegel unseres Wohlbefindens.

Eine kostbare Ressource, die nicht unendlich verfügbar ist. Gesundheit verlangt Aufmerksamkeit und Selbstachtsamkeit und eine ausgewogenes Verhältnis zwischen beruflichen Verpflichtungen und privaten Lebensbereichen, um ein gesundes und erfülltes Leben führen zu können.

Im ohnehin vollen Alltag Raum für sich zu finden und sich Aufmerksamkeit zu schenken, ist häufig eine zusätzliche Herausforderung. Da kann es hilfreich sein, sich Unterstützung zu holen.

Die Solidargemeinschaft der Hannoverschen Beihilfekasse e.V. trägt mit therapeutischer und medizinischer Hilfe dazu bei, die Gesundheit zu fördern und zu erhalten. Wir beteiligen uns an bis zu 70 Prozent der entstandenen Leistungen, die in klassischen Versicherungen häufig nicht gefördert werden. Dazu zählen etwa: anthroposophische Medizin und Therapien, Homöopathie und

Naturheilverfahren, Komplementärmedizin, Heilpraktiker-Behandlungen, Zahnersatz-Zuschuss und kieferorthopädische Behandlungen, Sehhilfen, Hörgeräte und viele mehr.

Die Anmeldung für die Beihilfekasse erfolgt direkt über den Arbeitgeber. Bei unseren Mitgliedern achten wir darauf, dass sie aus einem ethisch-sozial orientierten Bereich kommen. Der Beitragssatz pro Mitarbeitenden, inklusive der familienversicherten Angehörigen, beträgt zurzeit 19 Euro pro Monat (steuerfreier Beitrag des Arbeitgebers).

Weitere Infos zu unseren Leistungen finden Sie auf unserer Homepage unter: Moderne Solidarformen.

Haben Sie spezielle Fragen rund ums Thema Gesundheitsvorsorge für Mitarbeiter:innen, nehmen Sie bitte Kontakt auf. Frau Buchholz berät Sie gern und individuell.

**buchholz@hannoversche-kassen.de**

*Iris Sturm*

## PRÄVENTIVES INHOUSE-SEMINAR FÜR MITGLIEDER DES SOZIALFONDS

Einen halben Tag Kraft schöpfen – für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter:innen.

### Abstand gewinnen. Gelassener leben.

In Kooperation mit dem Institut für Burnout-Prävention (IBP-Hamburg) bieten wir ein kompaktes Inhouse-Seminar zur Stärkung der seelischen Gesundheit an – speziell für Waldorfpädagog:innen und andere Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen. Das Angebot ist Teil eines Konferenztages zur emotionalen Erholung von Waldorfpädagog:innen. Es geht um Prävention gegen Stress, Erschöpfung und Burnout und richtet sich an Menschen, die mit Herz und vollem Einsatz arbeiten – und dabei lernen möchten, gut für sich selbst zu sorgen.

### Wann?

An einem Nachmittag von 16:00 bis 20:00 Uhr, z. B. im Rahmen einer Konferenz – direkt bei Ihnen vor Ort.

### Was erwartet Sie?

Ein praxisnaher Impulsnachmittag mit Raum für Reflexion, Austausch und neue Perspektiven. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Wie kann ich neue Kraftquellen im Alltag aktivieren?
- Wo finde ich Entlastung, ohne mich selbst zu verbiegen?
- Wie bleibe ich engagiert, ohne auszubrennen?

### Inhalte des Seminars:

- Stress- und Erschöpfungsprävention
- Emotionale Regeneration für Pädagog:innen
- Wege zu mehr Gelassenheit und Freude im (Arbeits-)Alltag

**Gut zu wissen:** Für Getränke und kleine Snacks während der Pause sorgt Ihre Einrichtung. Die Kosten übernimmt der Sozialfonds.

**Referentin:** Helen Heinemann,  
Leiterin des Instituts für Burnout-Prävention

### Anmeldung & Terminabstimmung:

Institut für Burnout-Prävention – IBP-Hamburg  
Tel. 040.36098788  
**kontakt@ibp-hamburg.de** | [www.ibp-hamburg.de](http://www.ibp-hamburg.de)

## 5-TÄGIGES INTENSIVSEMINAR ZUR BURNOUT-PRÄVENTION FÜR MITGLIEDER DES SOZIALFONDS

### Stress begegnen. Gesundheit stärken. Kraftvoll im Alltag stehen.

Die Anforderungen des Alltags steigen – beruflich wie privat. Selbst gut organisierte Menschen stoßen zunehmend an ihre Belastungsgrenzen. Chronische Erschöpfung, Schlafstörungen oder körperliche Symptome sind oft erste Signale: Es ist Zeit, innezuhalten, Kraft zu schöpfen und mit neuer Klarheit in den Alltag zurückzukehren. Die Hannoversche Solidarwerkstatt e.V. bietet in Kooperation mit dem Institut für Burnout-Prävention (IBP-Hamburg) fünftägige Intensivseminare an – für alle, die rechtzeitig gegensteuern und ihre Gesundheit nachhaltig stärken möchten.

### Was erwartet Sie?

Fünf intensive Tage, in denen aus „Ich schaff das alles nicht mehr ...“ ein „Ich weiß, was ich ändern kann“ entstehen soll. Diese Themen stehen dabei im Fokus:

- Tiefergehende Auseinandersetzung mit eigenen Stressmustern
- Entwicklung individueller Strategien zur Selbstfürsorge
- Impulse zur Neujustierung der Lebens- und Arbeitsbalance
- Austausch in geschützten Gruppen – getrennt nach Frauen und Männern, um genderspezifische Themen gezielt aufgreifen zu können

### Ablauf & Rahmen:

**Seminarzeit:** 5 Tage, jeweils von 09:00 bis ca. 16:30 Uhr, am letzten Tag bis 13:00 Uhr, inkl. Mittagessen

**Seminarorte:** ausgewählte Tagungshäuser (Adressen und Termine auf Anfrage)

**Gut zu wissen:** Unterkunft & Verpflegung organisieren und tragen die Teilnehmenden selbst. Die Seminarkosten übernimmt der Sozialfonds.

### Anmeldung & Information:

Institut für Burnout-Prävention – IBP-Hamburg  
Tel. 040.36098788  
**kontakt@ibp-hamburg.de** | [www.ibp-hamburg.de](http://www.ibp-hamburg.de)



Christoph Königsmann (hintere Reihe, 3. v. l.) und Kollegium

# „Projekt Schule 2030 trifft den Zeitgeist.“

CHRISTOPH KÖNIGSMANN, KAUFMÄNNISCHER  
GESCHÄFTSFÜHRER UND VORSTAND DER  
RUDOLF-STEINER-SCHULE HAMBURG-BERGSTEDT E.V.



## Tradition trifft Zukunft

Die Rudolf-Steiner-Schule ist die nördlichste Waldorfschule Hamburgs. Sie liegt wunderschön eingebettet auf einem rund 30.000 Quadratmeter großen Campus, den wir uns mit dem Waldorfkindergarten und der Christophorus-Schule teilen. 1976 gegründet – mit Wurzeln, die bis 1974 zurückreichen – bieten wir heute modernen Unterricht in architektonisch ansprechenden Gebäuden; hier ist viel

Platz für gemeinschaftliches Lernen und Leben. Rund 470 Schüler:innen besuchen die Schule, die seit dem Schuljahr 2023/24 mit der Zweizügigkeit gestartet ist und seitdem jedes Jahr etwas größer wird. Insgesamt arbeiten hier derzeit 66 Mitarbeiter:innen, neun von ihnen gehen in den nächsten fünf Jahren in den Ruhestand.

Unsere Schule ist bekannt für kontinuierliche Entwicklungsimpulse und Innovationskraft – und für sehr guten Kaffee. Dank der professionellen Siebträgermaschine in unserer Lehrer-Lounge kann der Espresso mit jedem in einem italienischen Top-Restaurant mithalten! Und dank unseres hellwachen Kollegiums – die Lehrerkonferenzen sind ein wichtiges Organ der Schule – investieren wir gemeinsam viel Know-how in unsere Schulentwicklung.

## Pädagogische Reform von innen heraus

Ein zentrales Anliegen des Kollegiums ist die Weiterentwicklung unserer Pädagogik, deren Grundlage die Menschenkunde Rudolf Steiners ist. Mit dem „Projekt Schule 2023“ stießen wir einen Reformprozess an, der neue Teamstrukturen und klassenübergreifende Zusammenarbeit in einer Jahrgangsstufe fördert. Die Reduzierung der Klassengrößen von 36 auf 24 Schüler:innen ermöglicht es, deren individuelle Entwicklung noch besser zu begleiten sowie den Lehrkräften die Chance auf Weiterentwicklung auch durch Zusammenarbeit zu ermöglichen. Die Klassenlehrkräfte arbeiten im Team mit einem Pendant, das sich aus der Zweizügigkeit ergibt – dies eröffnet neue Perspektiven und Möglichkeiten.

Weitere Ziele sind: ein verstärkt naturpädagogischer Ansatz, projektorientiertes Lernen, Sinnesbildung sowie attraktive Nachmittagsangebote. Bereits erreicht haben wir: ein modernes Medienkonzept mit Smartboards in der Oberstufe, iPads in der Profilstufe und MacBooks für die Lehrkräfte – eingebettet in ein reflektiertes Mediennutzungskonzept. Handyverbot im Schulalltag gilt selbstredend.

## Schulentwicklung ist Gesellschaftsentwicklung

Die Waldorfpädagogik ist für mich die Pädagogik der Zukunft und die Quelle für unsere innere Haltung an der Schule. Empathie, Teamarbeit, gegenseitige Rücksichtnahme, verantwortungsvoller Umgang mit Technik – das sind Kompetenzen, die unsere Gesellschaft braucht. Dabei geht es der Schule nicht um „Waldorf light“, sondern um eine zeitgemäße Interpretation der Pädagogik Rudolf Steiners.

Am Ende ihrer Schulzeit gehen unsere Schüler:innen als starke, resiliente Persönlichkeiten ihren Weg. Mitarbeiter:innen erleben sich als selbstwirksam und gestärkt. Getragen von einer positiven Ausstrahlung, die nach innen wirkt und nach außen sichtbar ist. Wir tun Gutes – und machen es sichtbar. Eine Schule, über die man begeistert spricht. Das ist unsere Vision.

## Die Genese vom Job zur Berufung

Seit Mai 2024 bin ich Kaufmännischer Geschäftsführer der Rudolf-Steiner-Schule die ich gemeinsam mit unserer hauptamtlichen Schulleitung leite – eine in der deutschen Bildungslandschaft noch seltene Konstellation. Es ist eher üblich, dass die Schulleitung auch unterrichtet. Die Herausforderungen in Bereichen wie Personalentwicklung, Recruiting oder Schulentwicklung lassen sich jedoch nicht mehr nebenbei stemmen. Ursprünglich komme ich aus der Konzernwelt. Ich startete in einem internationalen Unternehmen im Controlling und wurde Geschäftsleiter. Je älter ich wurde, desto mehr stellte ich meine Tätigkeit infrage, es war „nur ein Job“. Ich wollte etwas Sinnvolles anfangen, bestenfalls der Gesellschaft etwas zurückgeben. Über ein Coaching wurde mir klar: Der Bildungsbereich passt zu meinen Werten. Das Angebot der Waldorfschule war verlockend, aber ich dachte „die

nehmen mich doch nie“. Doch ich wurde herzlich und wertschätzend aufgenommen. Ich habe meine Lebensaufgabe gefunden und möchte dazu beitragen, die Waldorfschulen aus der Blackbox zu holen und die Gesellschaft über unsere Vision aufzuklären.

## Unser Weg mit den Hannoverschen Kassen

Die Schule ist seit 2002 Mitglied bei den Hannoverschen Kassen. Damals mit dem Schwerpunkt Waldorf-Versorgungswerk. Seit 2017 erfolgt die Zusatzversorgung über die Hannoversche Pensionskasse VVaG, mit der wir unseren Mitarbeiter:innen eine nachhaltige betriebliche Altersvorsorge ermöglichen. Darüber hinaus nutzen wir das Solidarelement Beihilfekasse, weil uns die Förderung der Gesundheit am Herzen liegt. Außerdem decken wir mit Sozialfonds den Bereich Arbeit und Gesundheit ab, also die Salutogenese. Jede Anfrage wird schnell, kompetent und offen beantwortet. Das ist außergewöhnlich. Die persönliche Betreuung überzeugt mich absolut. Man spürt sofort, dass hier Menschen mit Leidenschaft arbeiten. Die Zusammenarbeit ist für uns ein echter Glücksfall.

*Iris Sturm im Gespräch mit  
Christoph Königsmann*

Rudolf-Steiner-Schule in  
Hamburg-Bergstedt

## UNSERE SPENDE AN PROJEKT-LEBENSBOGEN E.V.

Im Verein Projekt-Lebensbogen sind Bildung und Weiterentwicklung von Bewusstsein die Grundlage von persönlichem und gesellschaftlichem Wandel. Eine gemeinsame, nachhaltige, weite Welt, in der es keinen Raum für Ausgrenzung, Diskriminierung, Gewalt und Krieg gibt, entsteht oft über gemeinsame Erfahrung. Frieden beginnt im eigenen Herzen. Manchmal ist die Begegnung mit sich selbst der erste Schritt. Projekt-Lebensbogen organisiert Veranstaltungen für alle Generationen, um neue Ideen und Perspektiven erfahrbar zu machen, Begegnung und Austausch zu ermöglichen und um aktiv zum gesellschaftlichen Wandel beizutragen.

Daneben betreibt das Projekt in Zierenberg bei Kassel ein Bio-zertifiziertes Tagungshaus und ein Café, die auf basisdemokratischen und gemeinwohlorientierten Prinzipien basieren. Die Gemeinschaftsmitglieder leben generationsübergreifend und ressourcenschonend, pflegen ihr Gelände nach Permakultur-Prinzipien und engagieren sich in gemeinnützigen Projekten wie wildnis-pädagogischen Angeboten für Kinder.

Um ihr Gebäude aus den 60er Jahren ökologisch zu sanieren, wird finanzielle Hilfe benötigt – auch Kredite sind herzlich willkommen.

**[www.lebensbogen.org/gemeinschaft/unterstuetzen](http://www.lebensbogen.org/gemeinschaft/unterstuetzen)**

Lebensbogen ist ein Ort der Begegnung für diejenigen, die sich für gesellschaftlichen Wandel und Frieden einsetzen und aktiv zur Verbesserung unserer Welt beitragen möchten.

Die Hannoversche Solidarwerkstatt hat das Projekt mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro unterstützt.

*Jana Desirée Wunderlich*



## ABSCHIED UND DANK AN CHRISTINE BOHLMANN ZUM RUHESTAND

Als Christine Bohlmann 2002 bei uns einstieg, arbeitete sie am Empfang, im Sekretariat und als Assistenz des Vorstands. Doch das war nur der Anfang. Sie organisierte sämtliche Veranstaltungen, betreute die Internetpräsenz, war Ansprechpartnerin für Technikfragen und Teil der Redaktion. Regelte mit der Unternehmenskommunikation, Vorstands- und Gremientermine und vieles mehr. „Ich bin in all den Jahren immer weitergewachsen“, sagt die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin und Marketingfachfrau und bedankt sich aufrichtig dafür, dass ihr die Hannoverschen Kassen so viel Raum zur Mitgestaltung gaben. Sie liebte es, zu organisieren und für die Gewährleistung reibungsloser Abläufe den Überblick zu behalten.

Christine Bohlmann verlässt uns zum 01.09.2025 – sie war ein zentraler Knotenpunkt des Unternehmens. Ihr Resümee: „Das gute Miteinander in meinem Team und die vielen Begegnungen werde ich vermissen, aber ich frage mich auch, wer bin ich als Mensch ohne Arbeit?“ Vielleicht findet die passionierte Leistungsschwimmerin auf ihrer geliebten Nordseeinsel Antwort, wo sie nun noch mehr Zeit verbringen wird. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren neuen Lebensabschnitt und sagen herzlichen Dank für ihre langjährige und wertvolle Mitarbeit!

*Iris Sturm*

## UNSERE SPENDE AN GESUNDHEIT AKTIV NORD E.V.

In einer Zeit, in der sich viele Menschen durch akute Erkrankungen oder chronische Schmerzen aus der Lebensbahn geworfen fühlen, braucht es mehr denn je eine Form der Begleitung, die sowohl menschlich zugewandt als auch fachlich fundiert ist.

Hier möchte der Verein Gesundheit Aktiv nord e.V. in Hamburg ansetzen und hat eine **Weiterbildung Gesundheitslotsinnen und Gesundheitslotsen** in die Welt gebracht.

Inhaltlich geht es um ein fundiertes Verständnis von Krankheit und Gesundheit aus integrativ medizinischer und sozial-kommunikativer Sicht. Des Weiteren werden geisteswissenschaftliche Aspekte der Anthroposophie, Grundkenntnisse von Traumata sowie die konkrete Tätigkeit einer achtsamkeitsbasierten Begleitung entwickelt.

Der Kurs möchte eine Plattform schaffen, auf der Ehrenamtliche und Fachkräfte aus ihren unterschiedlichen Ausgangspositionen heraus gleichermaßen voneinander lernen und sich gegenseitig bereichern. Beide Gruppen tragen einerseits mit Fachwissen, andererseits durch ihre persönliche Perspektive und vielfältigen Erfahrungen zur Tiefe und Dynamik des gemeinsamen Austauschs bei. Diese Synergieeffekte bereichern die Fortbildung für alle Beteiligten und stärken die Kompetenzen, die für gemeinschaftliches Handeln notwendig sind.

Der Starttermin für diese neue Weiterbildung ist der **25. September 2025**.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
**[www.gesundheit-aktiv-nord.de](http://www.gesundheit-aktiv-nord.de)**

Die Hannoversche Solidarwerkstatt hat diese Initiative mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro unterstützt.



**GESUNDHEIT AKTIV**  
BÜRGER- UND PATIENTENVERBAND

*Jana Desirée Wunderlich*

## SAVE THE DATE

# Mitglieder- versammlung der Hannoverschen Kassen



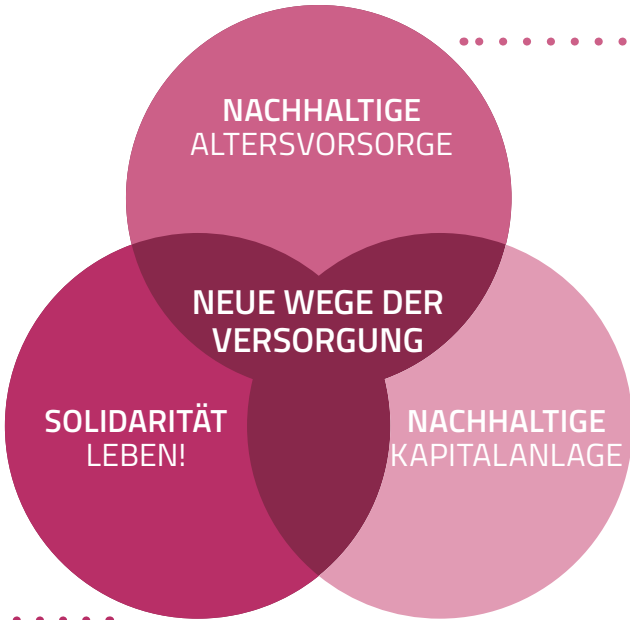
**MITTWOCH,  
25. FEBRUAR 2026**



Wir freuen uns auf die kommende Mitgliederversammlung, auf Austausch, Impulse und Ihre Teilnahme.

**[www.hannoversche-kassen.de](http://www.hannoversche-kassen.de)**

# Neue Wege der Versorgung Unsere Leistungen für Sie:



## Sozialfonds

Umgang mit den Themen Arbeit und Gesundheit (Salutogenese), individuelle und gemeinschaftliche Entwicklung, Unterstützung von Präventions- und Rehabilitationsangeboten

## Beihilfekasse

Unterstützung zur Förderung der Gesundheit, z. B. bei Leistungen wie Zahnersatz, Heilpraktiker-Behandlungen, anthroposophische Medizin und Therapie u. v. m.

## Solidarfonds

### Altersversorgung

Finanzielle Hilfe für ehemalige Mitarbeitende von Waldorfeinrichtungen in wirtschaftlichen Notlagen

NACHHALTIGE  
ALTERSVORSORGE

NEUE WEGE DER  
VERSORUNG

SOLIDARITÄT  
LEBEN!

NACHHALTIGE  
KAPITALANLAGE

## Nachhaltige betriebliche Altersvorsorge

je nach Bedarf in den Durchführungs-  
wegen

- Pensionskasse
- (Rückgedeckte) Unterstützungskasse
- (Rückgedeckte) Direktzusage mit Finanzierung durch
- Arbeitgeber
- Arbeitnehmer (Entgeltumwandlung)
- Einzelmitglieder

## Versicherungsmathematische Gutachten

für die Bilanzierung und zur Meldung  
der Beitragsbemessungsgrundlage für  
die Insolvenzversicherung beim Pen-  
sions-Sicherungs-Verein (PSV)

## Rentenabrechnungen

Abrechnung/Auszahlung Renten.  
Meldewesen (Krankenkassen,  
Finanzamt). Stammdatenpflege

## Versorgungsausgleich

Sie können im Fall einer Scheidung  
den für Sie als Ausgleich ermittelten  
Betrag in die PK einzahlen lassen.

## Nachhaltige Anlage der Versichertengelder in:

- Staats- und Unternehmensanleihen, Namensschuldverschreibungen, Schulscheindarlehen, Beteiligungen und Aktien
- Sozial- und Wohnimmobilien, Erbbaurechte
- Finanzierungen, Darlehen

## Soziale, ethische und ökologische Kriterien

für alle Anlageentscheidungen

## Transparenz- und Investitions- bericht



Inita Puskova, Stefan Hartmann, Miriam Jorke, Britta Buchholz, Dominik Czaja

Kontaktieren Sie uns:  
Wir beraten Sie gern persönlich!

## Altersvorsorge

Miriam Jorke  
Tel. 0511. 820798-62  
jorke@hannoversche-kassen.de

## Beihilfekasse und Sozialfonds

Britta Buchholz  
Tel. 0511. 820798-54  
buchholz@hannoversche-kassen.de

## Versicherungsmathematische Gutachten

Dominik Czaja  
Tel. 0511. 820798-32  
czaja@hannoversche-kassen.de

## Rentenabrechnungen

Inita Puskova  
Tel. 0511. 820798-78  
puskova@hannoversche-kassen.de

## Nachhaltige Anlage der Versichertengelder

Stefan Hartmann  
Tel. 0511. 820798-37  
hartmann@hannoversche-kassen.de

Ausführliche Informationen zu unseren Services und Leistungen finden Sie hier:  
[www.hannoversche-kassen.de](http://www.hannoversche-kassen.de)

## IMPRESSUM

WIR-InfoBrief der Hannoverschen Kassen

Herausgeber:  
Hannoversche Alterskasse VVaG,  
BaFin-Reg.-Nr. 2249  
In Zusammenarbeit mit:  
Hannoversche Pensionskasse VVaG,  
BaFin-Reg. Nr. 2246  
Hannoversche Solidarwerkstatt e. V.,  
Hannover VR 7466  
Hannoversche Beihilfekasse e. V.,  
Hannover VR 201265  
Neue Hannoversche Unterstützungskasse e. V.,  
Hannover VR 203185  
Vorstände in allen Unternehmen:  
Ralf Kielmann, Jana Desirée Wunderlich

Gerichtsstand Hannover

Pelikanplatz 23, 30177 Hannover  
Telefon 0511. 820798-50, Fax 0511. 820798-79  
info@hannoversche-kassen.de  
www.hannoversche-kassen.de

Redaktion: Jana Desirée Wunderlich

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die  
Autoren verantwortlich. Nachdruck und Vervielfältigung  
von Artikeln (auch auszugsweise) ist nur mit vorheriger  
Genehmigung durch den Herausgeber gestattet.

Diese Ausgabe mit Beiträgen von:  
Ralf Kielmann, Iris Sturm, Jana Desirée Wunderlich  
Layout: LOOK//one, www.look-one.de

Fotos: Titel: Cristian Wyrwa; S. 2: shutterstock/  
Gajus; S. 3–9: Cristian Wyrwa; S. 6: AdobeStock/  
evgeenius; S. 10: Hannoversche Kassen;  
S. 12: AdobeStock/WavebreakmediaMicro;  
S. 14+15: Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-  
Bergstedt; S. 16: Projekt-Lebensbogen; S. 16–19  
Cristian Wyrwa; S. 20: Hannoversche Kassen

Druck: DIE PRINTUR GmbH, Auflage: 12.300

Hinweis: Um der Vielfalt des Lebens und unserer  
Sprache gerecht zu werden, verwenden wir in  
unseren Texten unterschiedliche Ansprachen  
und Formen: weibliche, männliche, inklusive,  
generische.

Für den Druck dieser Broschüre wurden mineralöl-  
freie Druckfarben verwendet.

Möchten Sie den WIR-InfoBrief nicht mehr erhalten,  
haben Sie jederzeit die Möglichkeit, diesen unter  
info@hannoversche-kassen.de abzubestellen.





# 3 Fragen an Tanja Weschenfelder

Tanja Weschenfelder unterstützt seit einem Jahr den Rentenservice bei den Hannoverschen Kassen. Zeit für ein kleines Resümee ...

**1 | 30 Jahre Bankenwelt – ein Jahr Hannoversche Kassen. Wie lautet Ihr persönliches Resümee der ersten zwölf Monate?**

Nach über drei Jahrzehnten in der Beratung einer Bank habe ich mutig eine Veränderung gewagt – und diesen Schritt nicht bereut. Hier bei den Hannoverschen Kassen gibt es ein kleines, aber feines Team aus wundervollen Menschen, für die Wertschätzung nicht nur ein Wort ist. Natürlich musste und muss ich viel Neues dazulernen. Bei meinem Einstieg war ich „fast erschlagen“, aber ich arbeite mich Schritt für Schritt voran. Das erste Jahr ist schnell vergangen und ich freue mich auf die kommende Zeit. Aber eins ist für mich beruflich immer gleich geblieben: Ich freue mich, Menschen bei ihren Fragen helfen zu können.

**2 | Sie sind in unserem Team Versicherungen Ansprechpartnerin für die Verrentung. Was schätzen Sie an Ihrer Tätigkeit besonders und welche Frage wird Ihnen am häufigsten gestellt?**

Meine Aufgabe ist es, unsere Versicherten und Institutionen rund um das Thema Renteneintritt zu unterstützen. Die häufigsten Fragen dazu drehen sich hierum: Welcher Voraussetzungen bedarf es, einen Rentenantrag zu stellen? Welche Unterlagen muss ich beifügen? Oder: Wie gestaltet sich die künftige Rentenhöhe?

Ich unterstütze gern in allen Fragen. Meine Motivation sind zufriedene Menschen, die gut informiert in ihren neuen Lebensabschnitt des Ruhestands starten.

**3 | Sie haben auch eine kreative Ader und lesen gern. Welches Hobby bereitet Ihnen am meisten Spaß und warum? Und wie lautet Ihr persönlicher Buchtipp?**

Das Schöne an kreativen Hobbys ist, dass dabei etwas Einzigartiges entstehen kann. Auch hier entdecke ich immer wieder Neues. Momentan stricke ich Dreieckschals, die sehr gut als Geschenk bei Familie und Freunden ankommen. Das Lesen begleitet mich, seit ich denken kann. Kürzlich habe ich von Carsten Henn „Der Buchspazierer“ gelesen. Er verbindet Jung und Alt in einer gefühlvollen Geschichte. Es ist ein feinsinnig geschriebenes Buch, aus dem man auch zwischen den Zeilen viele Anregungen mitnehmen kann. Ich finde es absolut lesenswert.